

Palmsonntag 2020

Innehalten am Palmsonntag

Sucht euch einen guten Platz in eurer Wohnung und gestaltet ihn nach euren Bedürfnissen mit einer Kerze und vielleicht mit einem Zweig oder mit etwas Grünem oder Blühenden.

Beginnt ‚eure‘ Palmsonntagszeit mit dem Klang einer Klangschale oder mit einer ruhigen Musik, die ihr gerne hört.

Lasst euch ein paar Minuten Zeit, um auf den Atem zu lauschen.

Betrachtet einen Moment das Bild mit den aufbrechenden zartgrünen Blättchen.



Bild: Mediothek des Bistums Passau; Quelle: Emotionen (Bilder-CD), in: Pfarrbriefservice.de

Am Palmsonntag denken sicher viele von euch an die Segnung der Palmzweige und an die Erzählung wie Jesus in Jerusalem einzieht und die Menschen ihm in Scharen nachlaufen und zujubeln. Diese Geschichte gibt es wie viele andere auch in verschiedenen Varianten.

Bei Lukas sind es gar nicht die Massen, die Jesus zujubeln, sondern offensichtlich nur seine Jüngerinnen und Jünger. Und als einziger der Evangelien-Schreiber erzählt er, wie die Pharisäer Jesus auffordern, gefälligst seine Leute zum Schweigen zu bringen.

Diese Geschichte wird im Rockmusical Jesus Christ Superstar musikalisch und gesanglich so dargestellt:

<https://m.youtube.com/watch?v=wsKLXFhk7s>

(Hosanna aus Jesus Christ Superstar)

Hier sagen seine Kritiker zu Jesus: „Sag diesem Mob, dass sie Narren sind und dass sie sich irren.“ Sie sollen die Klappe halten, um das mal salopp auszudrücken.

Jesus antwortet: „Was verschwendet ihr euren Atem und lamentiert über die Leute. Das Rufen lässt sich durch nichts stoppen. Selbst wenn jede Zunge still wäre... würden die Steine anfangen zu singen.“

Im Lukasevangelium klingt das so:

„Jesus ging nach Jerusalem hinauf. ...Seine Jünger brachten ein Eselfohlen, ...legten ihre Kleider darauf und halfen Jesus hinauf.

Während er dahinritt, breiteten sie ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger und Jüngerinnen freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen Gottes. Im Himmel Friede und Gottesglanz in der Höhe! Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zurecht!

Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.“

Palmsonntag 2020

Es gibt Zeiten in unserem Leben, in denen uns nicht danach ist, Loblieder zu singen.

Vielleicht geht es einigen von euch so in dieser ungewissen Zeit.

Wenn uns nicht nach Singen zumute ist oder wenn wir nicht als Gemeinschaft im Gottesdienst singen und feiern können, dann könnten wir doch zumindest nach ‚Steinen‘ Ausschau halten, die stellvertretend für uns ‚singen‘.

Ich lade euch ein, in eurem Umfeld nach Symbolen zu schauen, die das Lob Gottes singen oder - anders ausgedrückt - die etwas Göttliches erahnen lassen. Wo scheint etwas durch, das die Seele aufatmen lässt und das Herz leichter macht?

Eine Bekannte von mir spricht gerne von der ‚größeren Wirklichkeit, die wir Gott nennen dürfen‘. Wo begegnet dir diese größere Wirklichkeit?

Wenn ein Mensch dir zulächelt oder aus der Ferne zuwinkt?

In einem Erinnerungsstück in deiner Wohnung?

Vielleicht mögt ihr auch später nach draußen gehen und in der Natur nach solchen Symbolen Ausschau halten.

Egal ob ihr schnell etwas greifen könntet oder später auf Entdeckungstour gehen wollt, spürt die Botschaft hinter dem, was das Auge sehen und das Ohr hören kann.

Die Botschaft dahinter...das ist für mich sehr schön ausgedrückt in einem Lied von Helge Burggrabe:

„Schau hindurch, was immer du siehst,
schaue hindurch mit deinem Herzensauge.
Lausche hindurch, was immer du hörst,
lausche hindurch mit deinem Herzensohr.“

Hier könnt ihr es anhören:

https://www.youtube.com/watch?v=ibmzRkFRnEI&list=OLAK5uy_mbi4Kxcj8jPua98_4latoKdVEC_Capjuk

Nun können wir ein Vaterunser beten - das weltumspannende Gebet der Christinnen und Christen.

Es kann auch so beginnen: „Du Quelle des Lebens im Himmel...“

Wenn es euch wichtig ist, gesegnete Palmzweige zu haben, dann sprecht dieses Gebet über eure Zweige:

Gott, du Quelle des Lebens,
du willst uns gerade in schwierigen Zeiten Hoffnung schenken.
Segne diese Zweige und lass sie für uns zum Zeichen dafür werden,
dass du unsere Wege begleitest.

Segne auch uns, damit wir zum Segen für andere werden können.

Ein weiteres Lied von Burggrabe kann uns durch die kommenden Tage begleiten: „Du bist gesegnet, ein Segen bist du.“

Hier könnt ihr es anhören:

https://www.youtube.com/watch?v=ulcvX1U9pKc&list=OLAK5uy_mbi4Kxcj8jPua98_4latoKdVEC_Capjuk&index=16

Und zum Schluss noch einmal die Bitte:

Es wäre total schön, wenn ihr euer Symbol, euren Zweig, eure Kerze oder etwas, was ihr in der Natur entdeckt habt, fotografiert und mir schickt.
Oder ihr schreibt einen Gedanken auf, der euch beim Lesen und Betrachten gekommen ist.

Ich werde das sammeln und allen anonymisiert zur Verfügung stellen.

So sind wir auch in Wort und Bild verbunden und im Austausch.

Bitte verwendet diese Adresse: brigitte.glaab@alt-katholisch.de

Einen gesegneten Tag wünscht euch von Herzen

Brigitte